



Anfrage Sager Urban und Mit. über die politische Unabhängigkeit des an der Universität Luzern gegründeten Instituts für Schweizer Wirtschaftspolitik

eröffnet am 11. Mai 2021

Unlängst wurde bekannt, dass an der Universität Luzern ein neues Institut gegründet wurde, das sich unter Führung von Christoph Schaltegger mit Schweizer Wirtschaftspolitik beschäftigen soll. Aufgabe des neuen Instituts sei eine Brückenfunktion zwischen Wirtschaft und Gesellschaft. Man wolle «den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mit Fakten und dem Aufzeigen von wirtschaftlichen Zusammenhängen bei der Meinungsbildung helfen», lässt sich Professor Schaltegger in der «Luzerner Zeitung» vernehmen.¹

Auf der Website der Universität finden sich denn auch eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stiftung Schweizer Wirtschaftspolitik und der Universität Luzern² sowie ein Reglement für das Institut für Schweizer Wirtschaftspolitik an der Universität Luzern³. Dabei tritt Alfred N. Schindler als Stiftungsratspräsident in Erscheinung. Hinzu kommt, dass René Scheu, ehemaliger Chefredaktor und Herausgeber des Magazins «Schweizer Monat» und aktuell Leiter des Feuilletons bei der «Neuen Zürcher Zeitung», Geschäftsführer dieses neuen Instituts wird. Damit vertreten alle drei mit der Gründung des Instituts in Verbindung stehenden Personen eine konservativ-libertäre Haltung gegenüber der Politik und dem Zusammenspiel von Gesellschaft und Wirtschaft. Diese politische Einseitigkeit in der personellen Besetzung stellt dessen wissenschaftliche Objektivität und politische Unabhängigkeit stark in Frage. Schlechte Voraussetzungen, um den im eigenen Reglement formulierten Aufgaben «Förderung des Diskurses zwischen Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft» und «Forschung wird in wissenschaftlicher Unabhängigkeit durchgeführt» zu garantieren.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wer ist grundsätzlich vonseiten des Kantons in die Gründung von universitätsnahen Instituten involviert?
2. Von wem ging die Initiative zur Gründung dieses neuen Instituts für Schweizer Wirtschaftspolitik aus?
3. Wie erfolgt die Finanzierung dieses Instituts an der Universität Luzern?
4. Inwiefern besteht eine räumliche, ideelle, organisatorische und finanzielle Verbindung zur Universität Luzern?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat allfällige Reputationsrisiken für die Gesamteinstitution der Universität Luzern aufgrund einseitig ideologischer Ausrichtung führender Exponenten einzelner Institute?
6. Eine Universität ist ein Ort politisch unabhängiger Forschung. Wie garantiert der Regierungsrat diese Unabhängigkeit, wenn Dritte massgeblich oder gar ausschliesslich als Geldgeber auftreten?

¹ <https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/luzern/prominente-kopfe-grunden-institut-ld.2089242?mktcid=sms&mktcval=OS%20Share%20Hub>

² https://www.unilu.ch/fileadmin/universitaet/unileitung/dokumente/reglemente_uni/Kooperation_WiPol_UniLU.pdf

³ https://www.unilu.ch/fileadmin/universitaet/unileitung/dokumente/reglemente_uni/Reglement_IWP_UniLU.pdf

7. Wie wird die Umsetzung der im Kooperationsvertrag vereinbarten Ziele unabhängig überprüft?
8. Wie garantiert das Institut selbst eine objektive und pluralistische Sichtweise auf das Themengebiet Schweizer Wirtschaftspolitik? Ist eine entsprechende Kontrollinstanz vorgesehen?
9. Wie garantiert das Institut eine offene, breit geführte und multiperspektivisch angelegte Diskussions- und Forschungskultur? Ist eine entsprechende Kontrollinstanz vorgesehen?
10. Wie wird die bei Fragen zum Zusammenspiel von Gesellschaft und Wirtschaft vorhandene Meinungsvielfalt auch personell abgebildet?

Sager Urban

Roth David

Heeb Jonas

Setz Isenegger Melanie

Meyer Jörg

Zbinden Samuel

Bärtsch Korintha

Stutz Hans

Bucher Noëlle

Candan Hasan

Meyer-Jenni Helene

Schuler Josef

Budmiger Marcel

Muff Sara

Fässler Peter

Koch Hannes

Engler Pia

Lehmann Meta

Schneider Andy

Ledergerber Michael